

# Das 1x1 für kleine Ohren

Hörverlust bei Kindern – Ein Ratgeber für Eltern



HÖRGERÄTE  
**SEIFERT**



# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>	<b>Weitere nützliche Produkte</b>	<b>24</b>
		Lichtsignal-Anlagen	24
<b>Über das Hören</b>	<b>6</b>	Licht- und Vibrationswecker	24
		Telefonieren	24
<b>Hörverlust</b>	<b>8</b>		
Hörprüfungen im Kindesalter	8	<b>Sprachliche Fördermöglichkeiten</b>	<b>25</b>
Grad des Hörverlustes	10		
Art und Ursachen des Hörverlustes	11	<b>Kommunikationsmethoden</b>	<b>27</b>
<b>Die Aufgaben des Hörakustikers</b>	<b>12</b>	<b>Kindergarten und Schulzeit</b>	<b>28</b>
		Kindergarten	28
<b>Der Ablauf einer Kinder-Hörgeräte-Anpassung</b>	<b>14</b>	Welche Schule für unser Kind?	29
		Zum Schluss ...	31
<b>Kostenübernahme durch die Krankenkassen</b>	<b>16</b>		
		<b>Wartung und Pflege von Hörsystemen</b>	<b>32</b>
<b>Moderne Hörsysteme für Kinder</b>	<b>17</b>	<b>Erste Hilfe bei Störungen am Hörsystem</b>	<b>34</b>
Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme	19		
Das Ohrpassstück	20	<b>Informationsquellen</b>	<b>35</b>
Im-Ohr-Hörsysteme	21		
Cochlea-Implantat	21	<b>Platz für Notizen</b>	<b>36</b>
<b>Übertragungsanlagen (Funk-Systeme)</b>	<b>22</b>	<b>Impressum</b>	<b>38</b>



## Liebe Eltern,

die Entdeckung, dass Ihr Kind eine Hörschädigung hat, mag für Sie anfangs beunruhigend sein. Die Diagnose »Hörverlust« ist immerhin keine alltägliche Situation. Deshalb sind derartige Gefühle völlig normal. Wichtig ist jetzt aber vor allem, den Blick in die Zukunft zu richten und alle Möglichkeiten und Chancen zu nutzen, um Ihrem Kind eine erfolgreiche Entwicklung zu ermöglichen.

### Sie sind nicht alleine

Viele Eltern vor Ihnen haben eine ähnliche Situation bereits mit Erfolg gemeistert. Darüber hinaus steht Ihnen eine Vielzahl von Spezialisten zur Seite, um Ihrem Kind und auch Ihnen zu helfen. Für Sie als Eltern ist es jetzt besonders wichtig, soviel wie möglich über die Möglichkeiten und Lösungen zu lernen, um für die Entwicklung Ihres Kindes die richtigen Entscheidungen zu treffen. Deshalb haben wir für Sie in dieser Broschüre die Antworten auf Ihre dringenden und wichtigen Fragen zusammengestellt.

Glücklicherweise bieten Medizin, Erziehungswissenschaften und moderne Technologie heutzutage

ausgezeichnete Voraussetzungen, so dass Ihr Kind sein volles Potential entfalten wird. Durch die vorhandene Infrastruktur hat Ihr Kind Chancen und Möglichkeiten, von denen frühere Generationen nur träumen konnten: Ärzte, speziell geschulte Pädagogen und wir Hörakustiker stehen Ihnen hilfreich zur Seite. Gemeinsam mit Ihnen werden wir die erfolgreiche Betreuung Ihres Kindes sicherstellen. Sie werden deshalb auch bald die Zufriedenheit spüren, die es mit sich bringt, wenn Sie Ihrem Kind neue Chancen eröffnen.

Sie, als Eltern, beeinflussen jetzt im Wesentlichen die weitere Entwicklung Ihres Kindes. Mit Mut, Zuversicht und der angebotenen Unterstützung können sich Ihr Kind und Sie auf eine zufriedenstellende Zukunft freuen.

Dabei möchten und werden wir Ihnen immer helfen.



**HÖRGERÄTE  
SEIFERT**

# Über das Hören

Viele Experten, die sich mit dem Hören beschäftigen, halten es für die bedeutendste Sinnesleistung des Menschen. Bis heute bemüht sich die Wissenschaft, den Vorgang des Hörens mit allen seinen Einzelheiten und Strukturen zu erfassen.

Der Gehörsinn ist die wichtigste Voraussetzung für unsere Sprachentwicklung und das Sprachverständnis. Die Früherkennung einer Hörschädigung und eine umfassende und rechtzeitige Hilfe sind daher von größter Bedeutung für eine gute Sprachentwicklung.

## Wie hört der Mensch?

Das menschliche Ohr besteht aus drei Bereichen (s. Abb. S. 7):

Dem äußeren Ohr mit Ohrmuschel und Gehörgang (1), dem Mittelohr mit Trommelfell und Gehörknöchelchen (2) sowie dem Innenohr mit der Cochlea, auch Hörschnecke genannt (3). Das äußere Ohr und das Mittelohr dienen der mechanischen Übertragung des Schalls an das Innenohr, in welchem der eigentliche Prozess des Hörens stattfindet.

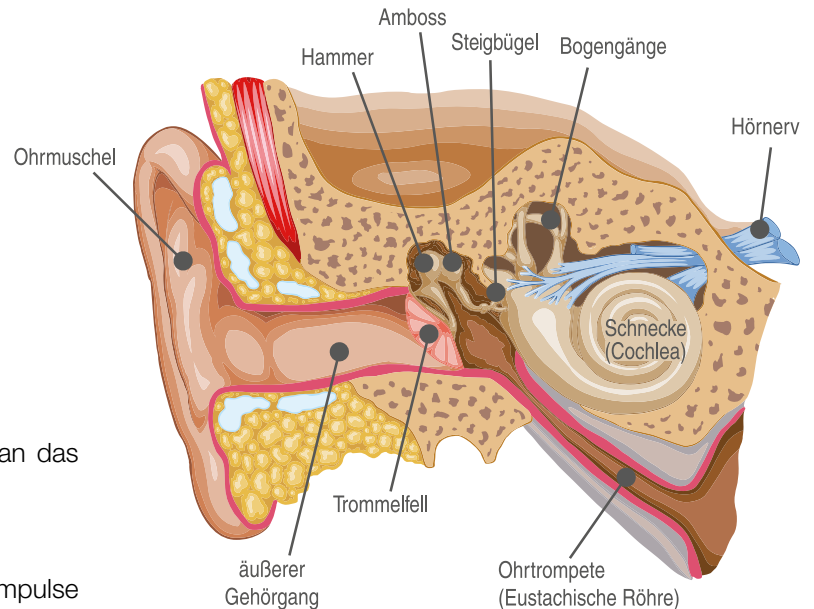
Durch Geräusche oder gesprochene Worte wird die Luft in Schwingungen versetzt. Die Ohrmuschel fängt wie ein Trichter den so entstandenen Schall ein und hilft uns festzustellen, aus welcher Richtung der Schall kommt.

Durch den Gehörgang wird der Schall zum Trommelfell transportiert, das ebenfalls in Schwingungen versetzt wird und die Schwingungen an das Mittelohr überträgt. Dort befinden sich die kleinsten Knöchelchen des menschlichen Körpers: Hammer, Amboss und Steigbügel. Diese Gehörknöchelchen nehmen die Schwingungen vom Trommelfell auf und übertragen sie an das Innenohr, ein kleines Meisterwerk der Natur. Die dort angesiedelte Cochlea, wegen ihrer gewundenen Form Hörschnecke genannt, ist mit Flüssigkeit gefüllt. In ihr verläuft die Basilarmembran, auf der sich das Cortische Organ befindet, welches mit ca. 20.000 Haarzellen besetzt ist. Diese Haarzellen nehmen die mechanischen Schwingungen des Schalls vom Mittelohr über die Flüssigkeit auf, wandeln sie in bioelektrische Impulse um und geben diese Signale an den Hörnerv weiter.

Der Hörnerv wiederum leitet die Impulse an das Hörzentrum unseres Gehirns.

Auf dem Weg zum Gehirn werden die Impulse auf ihre Herkunft analysiert: Die von beiden Ohren aufgenommenen Signale werden miteinander verglichen und dadurch die Richtung des Sprechers ermittelt. So ganz nebenbei erkennt das Gehör dabei nicht nur die Töne, sondern es wertet sie auch entsprechend unseren Bedürfnissen aus. Bei diesem Vorgang, der Modulation, werden leise Töne hervorgehoben und laute Töne, wie störende Umgebungsgeräusche, abgeschwächt.

Sie sehen, das Hören ist ein sehr komplexer Prozess und viele Details sind bis heute immer noch nicht vollständig erforscht. Eines ist aber sicher: Mit dem richtigen Hörsystem wird auch Ihr Kind an der wundervollen Welt der Klänge, Töne und Geräusche teilhaben.



# Hörverlust

Eine Hörstörung bei Kindern kommt häufiger vor als allgemein bekannt. Hörverluste gehören zu den häufigsten Behinderungen: Von 1000 Neugeborenen leiden etwa 2 bis 3 unter einer behandlungsbedürftigen Hörminderung.

Menschen, die mit einem Hörverlust geboren werden, haben nicht nur Schwierigkeiten mit der akustischen Umwelt, sondern auch Probleme beim Erlernen der Sprache. Der Mensch lernt das Sprechen durch Hören und Nachahmen des Gehörten. Wenn ein Kind die Stimmen anderer Menschen nicht gut hören kann, dann kann es auch nicht gut wiederholen, der Sprachlernprozess ist gestört oder findet nicht statt. Außerdem hört es die eigene Stimme schlecht und kann deshalb die eigene Aussprache auch nicht richtig kontrollieren.



Wenn eine kindliche Hörstörung rechtzeitig erkannt wird, kann heutzutage mit moderner Technik sehr viel erreicht werden, um den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

## Hörprüfungen im Kindesalter

Das Gehör beim Menschen kann in jedem Alter überprüft werden, sogar bei Neugeborenen. Die wesentliche Voraussetzung dafür, dass alle Kinder mit Hörschädigungen eine optimale Behandlung erfahren, liegt vor allem in einer verlässlichen und flächendeckenden Routineuntersuchung gleich nach der Geburt.

Neben der reinen Beobachtung, ob das Kind auf akustische Reize reagiert, stehen heutzutage objektive Messverfahren zur Verfügung, die sogar bei Neugeborenen die Bestimmung der Hörfähigkeit ermöglichen. Die Tests sind völlig schmerzfrei und können beim ruhenden oder sogar schlafenden Kind durchgeführt werden.



### Messung otoakustischer Emissionen

Otoakustische Emissionen entstehen im Innenohr als Reaktion auf akustische Reizung. Sie können mit einem empfindlichen Messmikrofon im Gehörgang gemessen werden. Das Messverfahren gibt Auskunft über das Vorhandensein einer Hörminderung, lässt jedoch keine präzise Gradeinteilung der Schwerhörigkeit zu.

### BERA (Brainstem Electric Response Audiometry)

Bei diesem ebenfalls völlig schmerzfreien Verfahren werden Antworten des Hirnstamms auf akustische Reize gemessen. Durch verschiedene Techniken der akustischen Reizung ist es möglich, zwischen Mittel- und Innenohr-Schwerhörigkeit zu unterscheiden.

### Konditionierte Spielaudiometrie

Ab dem Kleinkindalter können Hörtests mit dem Kind auch spielerisch durchgeführt werden. Ein solcher Beobachtungstest kann ebenfalls wichtige Informationen über den Hörverlust des Kindes liefern. Der Schall und damit auch der Grad des Hörverlustes wird in der Einheit Dezibel (abgekürzt



mit dB) angegeben. Die Ergebnisse der Hörtests werden in einem Formular, dem Audiogramm, festgehalten. Ein Audiogramm ermöglicht es dem Arzt und dem Pädakustiker, den Hörverlust einzuschätzen und eine entsprechende Behandlung vorzuschlagen. Durch regelmäßig durchgeführte Hörtests können über Jahre hinweg auch die Veränderungen des Hörverlustes verfolgt werden.

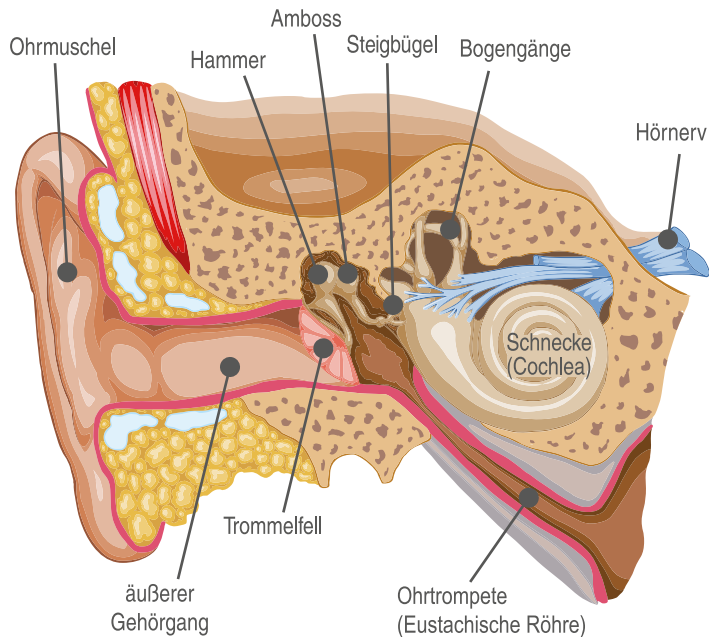
## Grad des Hörverlustes

Hörminderungen werden von leicht- über mittel- bis hochgradig eingeteilt. Bei extrem starken Hörverlusten mit kaum nutzbaren oder gar nicht mehr vorhandenen Hörresten spricht man von »gehörlos«.

Die Tabelle zeigt Ihnen die verschiedenen Grade von Hörschädigungen mit jeweils einem Beispiel,

das die Lautstärke der Pegel demonstriert. Jeder Hörverlust bietet seine speziellen Herausforderungen und erfordert auch eine speziell zugeschnittenen Behandlung. Die Art der Behandlung hängt aber auch von der individuellen Situation des Kindes ab. Ihr HNO-Arzt oder unsere Pädakustiker können Ihnen die detaillierten Informationen speziell für Ihr Kind anbieten.

Hörverlust	Dezibel	Beispiel	Probleme und Bedürfnisse
Normales Gehör	bis 20 dB	Ticken einer Uhr	Kein Hörproblem
Leichter Hörverlust	20–45 dB	Flüstern	Das Kind kann Schwierigkeiten beim Verstehen leiser Sprache haben. Es kann von Hörsystemen profitieren und wird zusätzliche Hilfe in der Schule benötigen (Funksysteme)
Mittelgradiger Hörverlust	45–60 dB	Leise Sprache, Vogelzwitschern	Das Kind sollte Sprache, die von vorne kommt, verstehen können. Benötigt Hörgeräte und zusätzliche Hilfe (z. B. Funksysteme in der Schule)
Mittel- bis hochgradiger Hörverlust	60–75 dB	Normale und laute Sprache	Für das Kind muss lauter gesprochen werden. Benötigt Hörgeräte und zusätzliche Hilfe (Funksysteme und günstige Sitzposition in der Schule)
Hochgradiger Hörverlust	75–90 dB	Telefonklingeln	Hört eventuell noch laute Stimmen in der Nähe. Benötigt Hörgeräte und zusätzliche Hilfe (Funksysteme und günstige Sitzposition in der Schule)
Resthörigkeit	90 dB und mehr	Startendes Flugzeug	Benötigt technische Hörhilfen (z. B. Hörgeräte, Cochlear-Implantat) und zusätzliche Hilfen (z. B. Funksysteme)



hörigkeit macht ca. 5–10 % der Hörminderungen aus und lässt sich oft operativ behandeln.

### Schallempfindungsschwerhörigkeit

Die Schallempfindungsschwerhörigkeit beruht auf einer Fehlfunktion im Innenohr (Cochlea) oder in der Hörbahn zum Gehirn. Im Gegensatz zur Schallleitungsschwerhörigkeit wird nicht nur die Lautstärke, sondern auch die Klarheit reduziert. Diese Schwerhörigkeit des Innenohrs kann nicht operativ oder durch Medikamente behoben werden. Hier sind technische Hilfsmittel, wie ein Hörsystem, nötig. Dabei genügt es aber nicht, nur den Schall zu verstärken, sondern es muss auch die fehlende Klarheit verbessert werden. Die modernen digitalen Hörsysteme bieten für diesen Hörverlust aber eine deutliche Hilfe.

## Art und Ursachen des Hörverlustes

Es gibt zwei grundsätzliche Arten von Hörschädigungen: Die Schallleitungsschwerhörigkeit und die Schallempfindungsschwerhörigkeit.

### Schallleitungsschwerhörigkeit

Die Schallleitungsschwerhörigkeit wird durch Fehlfunktionen im Außen- oder Mittelohr verursacht. Es handelt sich um eine einfache Reduktion der Lautstärkewahrnehmung, als ob man einen Gehörschutz trägt. Die Schallleitungsschwer-

Die meisten Eltern fragen sich sofort, was den Hörverlust Ihres Kindes verursacht hat. Diese Frage kann Ihnen am besten der Arzt Ihres Kindes beantworten. Es ist nicht immer möglich, eine genaue Ursache für die Hörminderung zu finden. In vielen Fällen besteht keine familiäre Veranlagung, oft sind Umstände, die vor der Geburt oder während der Kindheit auftreten, Ursache für die Beeinträchtigung der Hörfähigkeit.

## Die Aufgaben des Hörakustikers

Der Hörakustiker führt die Versorgung mit Hörsystemen auf Grundlage der Diagnose und der Verordnung eines Pädaudiologen oder HNO-Arztes durch.

Um den speziellen Anforderungen einer Kinder-Versorgung gerecht zu werden, wurde für Hörakustiker eine spezielle Zusatzqualifikation entwickelt, der sogenannte Pädakustiker. Diese Ausbildung befähigt den Hörakustiker, kombiniert mit einer entsprechenden Berufserfahrung, zur Hör-Versorgung bei Kindern, vom Säugling bis zum Teenager. Bei Hörgeräte Seifert haben alle Akustiker, die mit Kindern zu tun haben, die Qualifikation Pädakustiker.

Unsere Pädakustiker sind für die fachgerechte Ermittlung der Hörschwelle zuständig und finden in Zusammenarbeit mit den Eltern die am besten geeigneten Hörgeräte. Bei der Anpassung der Hörsysteme werden dann auch das Alter und die individuelle Situation sowie Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt.

Neben den technischen Arbeiten sind wir auch für die Einweisung und Betreuung beim Umgang mit der Hörtechnik zuständig. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Hörsysteme von den Kindern, den Eltern und den Betreuern richtig genutzt werden. Wir vermitteln und trainieren die richtige Bedienung der Geräte, erklären die Funktionen und demonstrieren die Leistungen und auch Grenzen der Hörsysteme. Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, Ihr Kind und Sie als Eltern bei Ihren Erfahrungen mit dem Hörsystem zu begleiten, auch nach der Anpassung.

Die von uns durchgeführten Maßnahmen werden dabei ständig dokumentiert, die Unterlagen werden Ihnen auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Wir bemühen uns immer um eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Medizin, Pädagogik und Technik. Ihr Kind steht immer im Mittelpunkt, deshalb streben wir eine umfassende Betreuung durch eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit allen Fachleuten an. Dabei werden Sie als Eltern, als die wichtigsten familiären Bezugspersonen, selbstverständlich immer mit einbezogen. Wir geben bei der Hör-Versorgung und Betreuung unserer großen und kleinen Kunden immer unser Bestes und achten auf höchste Sorgfalt. Damit haben wir uns unseren guten Ruf erworben.



# Der Ablauf einer Kinder-Hörgeräte-Anpassung

Wie bereits im vorherigen Kapitel angedeutet, erfolgt die Betreuung Ihres Kindes interdisziplinär. Bei der Anpassung und weiteren Versorgung arbeiten wir mit allen beteiligten Fachleuten und Ihnen als Eltern eng zusammen.

Nach der Verordnung eines Hörsystems durch den HNO-Arzt erfolgt der erste Besuch des Kindes mit den Eltern beim Hörakustiker.

Um möglichst viele Informationen über das Hörvermögen Ihres Kindes zu erhalten, wird vom Pädakustiker noch einmal eine Hörüberprüfung in Abhängigkeit vom Alter des Kindes vorgenommen. Erst die Auswertung aller am Kind vorgenommenen Prüfungen erlaubt einen geeigneten Versorgungsvorschlag.

## Vergleichende Anpassung

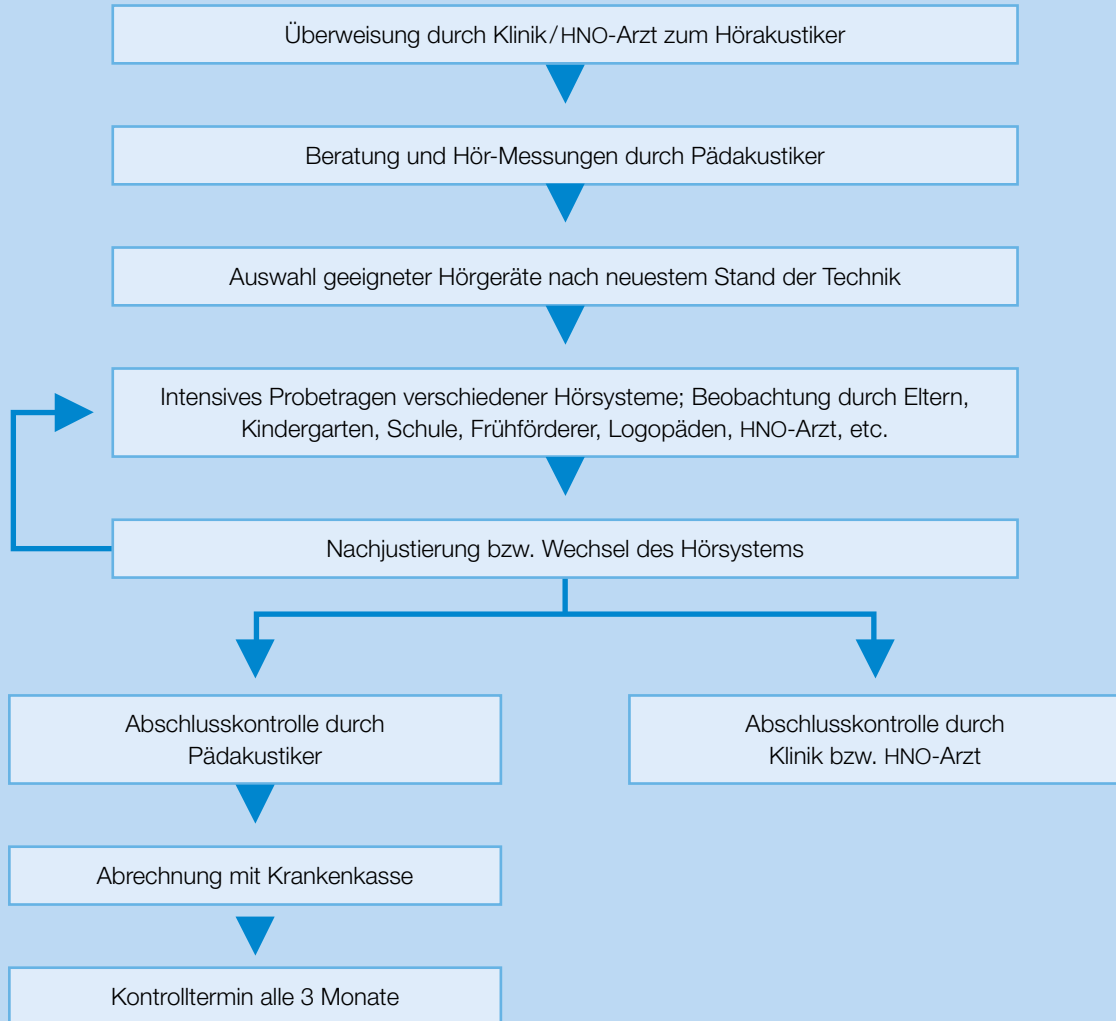
Basierend auf den Ergebnissen und den Gesprächen mit Ihnen als Eltern stellt der Pädakustiker eine Auswahl von Hörsystemen zusammen, die anschließend angepasst und probegetragen werden (= vergleichende Anpassung). Am Schluss

erhält Ihr Kind das Hörsystem, mit dem die besten Erfolge erzielt wurden.

Nach erfolgreicher Hörgeräte-Anpassung besuchen Sie uns dann alle drei Monate zu regelmäßigen Kontrollterminen. Den genauen Ablauf zeigt Ihnen die Grafik auf der gegenüberliegenden Seite.



## Der Ablauf einer Kinder-Hörgeräte-Anpassung



# Kostenübernahme durch die Krankenkassen

Welche Kosten kommen auf Sie zu und welche Kosten werden durch die Krankenkassen übernommen?

Bitte beachten Sie dabei, dass die folgenden Ausführungen nicht verbindlich sind, da sich in diesem Bereich öfters Änderungen ergeben. Wir können Ihnen hier nur den Stand zum Zeitpunkt des Druckes dieser Broschüre darstellen.

Ausführliche Informationen zum Thema Kostenübernahme erhalten Sie von Ihrem Pädakustiker.

## Hörgeräte

Nach der derzeit geltenden Regelung übernehmen die Krankenkassen die Kosten für das Hörsystem und die aufwändige Anpassung und Nachbetreuung. Auch die Kosten für kindgerechte Ohrpassstücke und für Batterien werden von den Krankenkassen bezahlt. Bei einer technisch sehr hochwertigen Hör-Versorgung ist eine Zuzahlung durch die Eltern allerdings nicht ausgeschlossen. Farbige Ohrpassstücke und Hörgeräte sind in der Regel aber zuzahlungsfrei.

## Reparaturen und Geräteverlust

Die Kosten für notwendige Reparaturen werden von der Krankenkasse übernommen. Bei Verlust gelten besondere Regelungen, über die wir Sie gerne persönlich informieren.

## Übertragungsanlagen/FM-Anlagen (s. S. 22)

Bei vorliegender ärztlicher Verordnung einer drahtlosen Übertragungsanlage machen die Kassen eine Kostenübernahme oft vom Nachweis der Wirksamkeit für die Frühförderung abhängig. Wir beraten Sie gerne ausführlich zu diesem Thema.

## Lichtsignalanlagen (s. S. 24)

Es ist leider so, dass trotz der großen Bedeutung dieser Anlagen für die Entwicklung des Kindes, die Kosten für eine entsprechende Ausstattung der elterlichen Wohnung erst nach konsequenten und lang andauernden Bemühungen der Eltern von den Krankenkassen übernommen werden. Es hat sich allerdings gezeigt, dass den Krankenkassen eine Kostenübernahme leichter fällt, wenn die besonderen Umstände der kindlichen Entwicklung angesprochen werden und sich die Eltern die



Unterstützung von Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen sichern.

Sie sehen, das Thema Kostenübernahme durch die Krankenkassen ist kompliziert und voller

Regelungen. Zögern Sie bitte nicht, Ihren Pädakustiker von Hörgeräte Seifert zu fragen, wenn Ihnen etwas unklar scheint. Wir beraten Sie zu diesem Thema ausführlich und helfen Ihnen weiter.

## Moderne Hörsysteme für Kinder

Heutzutage gibt es praktisch keine Form der Schwerhörigkeit mehr, für die man nicht auch eine entsprechende technische Hilfe zur Verfügung stellen kann.

Nach der Diagnose des Hörverlustes sollte schnellstmöglich die richtige Technologie für Ihr Kind ausgewählt werden, damit es von Anfang an von Hörfahrungen profitieren kann. Nur durch eine frühzeitige Versorgung mit Hörtechnik ist eine möglichst normale Entwicklung des Kindes gewährleistet.

In den meisten Fällen ist die geeignete Lösung der Einsatz von Hörgeräten. Die passende Hörversorgung ermöglicht es Ihrem Kind, eine gute Kommunikationsfähigkeit zu entwickeln. Moderne



Hörsysteme bieten dabei ein breites Spektrum an Optionen. Durch den Einsatz digitaler Technik kann ein Hörsystem inzwischen sehr individuell auf die persönlichen Hörbedürfnisse des Trägers zugeschnitten werden.

Kleinkinder werden normalerweise mit sogenannten Hinter-dem-Ohr-Hörsystemen ausgestattet. Diese Geräte sind für die meisten Grade an Hörverlusten geeignet, von leichten über mittelgradige bis zu hochgradigen Hörschädigungen. Ab einem Alter von ca. 14 Jahren können sich unter Umständen auch Im-Ohr-Hörsysteme eignen, welche dem äußeren Gehörgang individuell angepasst werden und bei einer leichten bis mittelgradigen Schwerhörigkeit einsetzbar sind.



In Fällen von hochgradiger Schwerhörigkeit und Resthörigkeit kann auch ein Cochlea-Implantat eingesetzt werden. Hierbei handelt es sich um eine operativ in das Innenohr eingesetzte Elektrode mit einem externen Empfänger.

Die Diagnose der Hörstörung und die Verordnung der Hörsysteme liegt im Verantwortungsbereich des Facharztes bzw. einer klinischen Einrichtung. Die Hör-Versorgung selbst erfolgt durch den qualifizierten Hörakustiker.

Bei der Auswahl der geeigneten Hörgeräte achten wir besonders auf eine kindgerechte Ausstattung, wie:

- Deaktivierbare Lautstärkereglern
- Audioeingang
- Batteriefachsicherung
- Kindgerechte Verarbeitung
- Aktuelle Anpasssoftware





Die Hörgeräte-Hersteller bieten inzwischen eine Vielzahl an Hörgeräten an, die speziell für den Einsatz bei Kindern entwickelt wurden.

Die Entscheidung, ob Ihr Kind ein oder zwei Hörgeräte tragen sollte, hängt von der Art der Hörminderung ab. Falls beide Ohren von dem Hörverlust betroffen sind, sollten prinzipiell zwei Hörgeräte getragen werden. Dadurch wird der Schall besser geortet und das Verstehen in geräuschvoller Umgebung erleichtert.

## Hinter-dem-Ohr-Hörsysteme (HdO)

In der Kinderversorgung, vor allem bei Kleinkindern, sind HdO-Systeme die am häufigsten eingesetzte Versorgungsform. Da Kinder und somit auch ihre Ohren ständig wachsen und HdO-Geräte für die gesamte Breite an Hörverlusten geeignet sind, ist das Hinter-dem-Ohr-Hörsystem immer die erste Wahl. HdO-Hörgeräte sind auch in einer großen Auswahl von bunten und fröhlichen Farben erhältlich. Dadurch wirken die Geräte nicht wie eine Prothese und werden erfahrungsgemäß von den Kindern leichter und schnell akzeptiert.



## Das Ohrpassstück

Die sogenannte Otoplastik (das Ohrpassstück) ist das Verbindungselement zwischen dem HdO-Gerät und dem Ohr. Sie hat die Funktion, den Schall vom Hörgerät zum Trommelfell zu führen. Die Otoplastik dient ferner dazu, das Hörgerät hinter dem Ohr zu halten.



Die Otoplastik wird vom Hörakustiker nach einem Ohrabdruck passend für das Ohr produziert. Für Kinder fertigen wir in der Regel weiche und auch bunte Ohrpassstücke. Diese schmiegen sich sanft an das kindliche Ohr und ermöglichen so die notwendige Abdichtung des Ohres ohne unangenehmen Druck.

Etwa alle drei Monate ist ein Auswechseln des Schallschlauches notwendig (Verhärtung, Vergilbung). Dieser Schlauchwechsel muss unbedingt durch den Hörakustiker erfolgen, damit die originären akustischen Eigenschaften erhalten bleiben.



Der Hörerfolg hängt auch maßgeblich von der Qualität und Pflege der Ohrpassstücke ab. In den Wachstumsphasen Ihres Kindes wird es wahrscheinlich erforderlich sein, die Otoplastik regelmäßig im Abstand von wenigen Wochen zu erneuern.

## Im-Ohr-Hörsysteme (IdO)

Ab einem Alter von ca. 14 Jahren ist es unter Umständen möglich zu prüfen, ob eventuell Im-Ohr-Hörgeräte (IdO) verwendet werden können. Diese werden dem äußeren Gehörgang angepasst und im Ohr getragen, eine Otoplastik entfällt.

Allerdings sind Im-Ohr-Hörsysteme in Phasen des Wachstums nicht geeignet und auch nur bei leicht- bis mittelgradigen Hörverlusten einsetzbar. In den meisten Fällen ist bei Kindern ein Hinterdem-Ohr-Hörsystem die richtige Wahl.

## Cochlea-Implantate

Cochlea-Implantate sind eine relativ neue Technologie. Ein derartiges Implantat kann eine Lösung sein, wenn eine hochgradige Schwerhörigkeit oder nur noch eine Resthörigkeit vorliegt.

Beim Cochlea-Implantat wird operativ unter Vollnarkose eine Elektrode in das Innenohr eingeführt. In Verbindung mit einem speziellen Prozessor, der wie ein HdO-Gerät am Ohr getragen wird, überträgt ein unter der Kopfhaut eingesetzter Empfänger den Schall über die Elektrode an den Hörnerv.

Eine Versorgung mit einem CI wird nur empfohlen, wenn mit modernen Hörsystemen keine ausreichende Sprachverständlichkeit mehr erzielt werden kann.



## Übertragungsanlagen (Funk-Systeme)

Der Weg zum besseren Hören Ihres Kindes beginnt mit dem Hörsystem. Aber selbst die modernen digitalen Hörsysteme, welche individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes abgestimmt und programmiert werden, können nicht in jeder Hörsituation gutes Hören garantieren. In bestimmten Situationen, wie beispielsweise im Kindergarten oder der Schule, kann die Sprachverständlichkeit durch Störgeräusche aus der Umgebung oder eine schlechte Akustik beeinträchtigt werden. In einem Klassenzimmer, in dem viele Kinder gleichzeitig sprechen, kann es für ein schwerhöriges Kind, trotz Hörgeräte, manchmal unmöglich sein, das Wichtige herauszufiltern.



Der geeignete Weg, eine derartig schwierige Hörsituation zu meistern, ist der Einsatz eines drahtlosen Funk-Systems, auch FM-System genannt. Man unterscheidet dabei zwei Arten von FM-Systemen: Persönliche FM-Systeme und Klangfeld-FM-Systeme.

### Persönliche FM-Systeme

Dieses Übertragungssystem beinhaltet einen Sender, der vom Sprecher, also beispielsweise einem Elternteil oder einem Lehrer, und einem Empfänger, dem Kind, getragen wird. Der Sender nimmt die Sprache auf und übermittelt sie klar und störungsfrei an den Empfänger. Das Sendegerät besteht dabei aus dem FM-Sender und einem Mikrofon, der Empfänger wird einfach mit einem Audioschuh auf das Hörgerät aufgesteckt.



Sender, wird vom  
Sprecher getragen

## Was Sie über FM-Systeme wissen sollten

### ***Ab welchem Alter kann ein Kind ein FM-System verwenden?***

FM-Systeme können bereits von klein auf für die Entwicklung Ihres Kindes von Vorteil sein. Experten empfehlen den Einsatz ab dem ersten Lebensjahr.

### ***Können die Funkwellen die Gesundheit beeinträchtigen?***

FM-Sender erzeugen eine 300- bis 1000-fach geringere Sendeleistung als ein Mobiltelefon. Der Empfänger gibt kein Magnetfeld ab und kann deshalb bedenkenlos am Hörgerät getragen werden. FM-Systeme sind somit für die Anwendung keinerlei Gesundheitsrisiko, sie haben sich seit Jahrzehnten im Einsatz bewährt.

### ***Mein Kind trägt zwei Hörgeräte, benötigt es deshalb auch zwei FM-Empfänger?***

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass die Übertragung an beide Ohren bei der Entwicklung des Kindes wesentliche Vorteile mit sich bringt.

### ***Wie groß ist ein FM-System?***

Der technische Fortschritt hat auch bei FM-Systemen viel ermöglicht. Die Empfänger für das Hörsystem sind heutzutage sehr klein und robust, sie haben oft nur noch ein Gewicht von 2 Gramm. Moderne Sender haben nur noch die Größe eines größeren MP3-Players.



*Empfänger, wird ans Hörsystem angesteckt*

## Klangfeld-FM-Systeme

Ein Klangfeld-System besteht aus dem Sender, der beispielsweise vom Lehrer getragen wird und Lautsprechern, die im Klassenzimmer aufgestellt werden. FM-Systeme geben Ihrem Kind Freiheit und Mobilität. Sie erleichtern die Kommunikation zwischen Eltern und Kleinkind und sind im Kindergarten und vor allem in der Schulzeit von hoher Bedeutung für die Entwicklung Ihres Kindes. Mit einem FM-System werden Störfaktoren wie Distanz, Störgeräusche und Nachhall weitgehend beseitigt, Ihr Kind kann das Lernen und Spielen unbeschwert genießen.

Fragen Sie Ihren Hörgeräte Seifert Pädakustiker. Wir demonstrieren Ihnen gerne die Vorteile von Funk-Übertragungssystemen und beantworten alle Ihre Fragen.

## Weitere nützliche Produkte

### Lichtsignal-Anlagen

Es ist wichtig, dass bestimmte akustische Signale des täglichen Lebens für ein schwer hörendes Kind wahrnehmbar gemacht werden.

Hierfür gibt es die Möglichkeit, akustische Umweltsignale optisch sichtbar zu machen. Mit Hilfe einer sogenannten Lichtsignal-Anlage wird das Klingeln eines Telefons oder einer Türklingel durch Lichtsignale sichtbar gemacht: Sehen statt Hören!

Eine Lichtsignal-Anlage macht dem Kind verständlich, warum ein Erwachsener auf einmal ruckartig das Zimmer verlässt. Ein zweijähriges Kind kann bereits lernen, dass jemand an der Tür oder das Telefon geklingelt hat, wenn das Lichtsignal der Anlage leuchtet.



### Licht- und Vibrationswecker

Auch schwer hörende Kinder müssen selbstständig werden. Wenn Ihr Kind älter ist und in die Schule geht, sollte es morgens durch den eigenen Wecker geweckt werden. Durch starke Blitzsignale oder mit Vibration wecken diese Uhren Ihr Kind sicher und zuverlässig.



### Telefonieren

Wie kann jemand telefonieren, der nicht einmal das Telefonklingeln hört?

Eine verständliche Frage und tatsächlich können viele Hörgeschädigte die hohen und schrillen Töne einer Klingel nicht oder nur unsicher wahrnehmen. Die während eines Telefongesprächs übertragenen unteren Frequenzanteile unserer Sprache können sie aber durchaus wahrnehmen. Darüber hinaus gibt es besondere Telefoneinstellungen an den Hörgeräten, spezielle Schwerhörigen-Telefone und unterschiedliche Koppelungstechniken,





die dem Hörgeräte-Träger das Telefonieren erleichtern. Wir führen ebenfalls spezielle Telefone für Hörgeschädigte mit besonders hoher Verstärkung in unserem Sortiment. Darüber hinaus kann beispielsweise auch mit FM-Anlagen der Schall des Telefons direkt in das Hörsystem übertragen werden

und so das Verstehen erleichtern. In unserer Welt, in der die Kommunikation über Telefon einen sehr hohen Stellenwert hat, müssen auch schwer hörende Menschen nicht von der Nutzung ausgeschlossen sein – wir informieren Sie gerne ausführlich zum Thema »Telefon«!



## Sprachliche Fördermöglichkeiten

Die sprachliche Förderung Ihres Kindes sollte sofort nach der Diagnose des Hörschadens und mit der Anpassung der Hörhilfe beginnen. Fachleute und Beratungsstellen stehen Ihnen dabei hilfreich zur Seite.

Das Erlernen der Sprache ist beim Menschen sehr stark mit dem Hören vernetzt. Die künftige Sprachfähigkeit des Kindes hängt somit auch

sehr stark von der Art und Stärke der Hörschädigung ab. Viele schwerhörige Kinder entwickeln allerdings gute Sprech- und Sprachfähigkeiten, vor allem, wenn sie so früh wie möglich gefördert werden und eine angemessene Unterstützung erhalten.

An dieser Stelle ein kurzer Überblick, welche Möglichkeiten und Einrichtungen Ihnen zur Ver-

fügung stehen. Ihr Pädakustiker informiert Sie darüber hinaus gerne ausführlich. Wie in der Einleitung bereits ausgeführt: Sie sind mit Ihrem Problem nicht alleine.

### Pädaudiologische Beratungsstellen

Hier wird Ihr Kind in regelmäßigen Abständen gezielt gefördert. Sie selbst erhalten Beratung und Anregungen für die Förderung zu Hause.

Diese Beratungsstellen sind in den meisten Fällen einer Schwerhöringschule angeschlossen. Manche der pädaudiologischen Beratungsstel-

len befinden sich auch in HNO-Kliniken oder sind selbstständige Einrichtungen. Die Mitarbeiter sind fachlich qualifizierte Pädagogen, Sozialpädagogen, Psychologen und Therapeuten.

### Hauspracherziehung

Mitarbeiter der Pädaudiologischen Beratungsstellen und/oder der Gehörlosen- und Schwerhöringschulen bieten während der Früherziehungsphase (0–4 Jahre) eine Sprachförderung und Hörerziehung im Elternhaus der Kinder an. Sie kommen in regelmäßigen Abständen (meistens einmal wöchentlich) zu Ihnen nach Hause, fördern Ihr Kind und geben Ihnen als Eltern wichtige Anregungen.

### Logopädische Betreuung

Die sprachliche Förderung Ihres Kindes kann auch von geeigneten Sprachheilpädagogen und Logopäden durchgeführt werden. Es ist sinnvoll, deren Arbeit ergänzend zur Verbesserung der Artikulation Ihres Kindes einzusetzen. Die Beratungsstellen und Fachleute geben Ihnen auch Hinweise und Ratschläge zu weiteren therapeutischen Angeboten. Besonders hilfreich ist aber immer auch der Erfahrungsaustausch und das Gespräch mit anderen betroffenen Eltern.



## Kommunikationsmethoden

Als Eltern haben Sie den größten Einfluss auf die Entwicklung Ihres Kindes. Ihre aktive Unterstützung bei der Förderung der Sprachfähigkeit ist unerlässlich, denn je früher Ihr Kind Sprache wahrnehmen und lernen kann, umso besser. Die folgenden Vorschläge können Ihnen bei der richtigen Kommunikation mit Ihrem Kind helfen:



### Praktische Kommunikationstipps

- 1** Ermutigen Sie Ihr Kind. Gehen Sie so normal wie möglich mit ihm um und vermitteln Sie das auch Ihrem persönlichen Umfeld.
- 2** Achten Sie darauf, dass Ihr Gesicht beim Sprechen gut sichtbar ist, damit das Kind Lippenbewegungen, Gesichtsausdrücke und Gesten gut erkennen kann. Sprechen Sie nicht, wenn Ihr Kind Sie nicht sehen kann. Wenn Ihr Kind Sie nicht sehen kann, kann es Sie auch nicht hören.
- 3** Sprechen Sie klar und deutlich bei einem Abstand von 1–2 Metern oder verwenden Sie ein FM-System.
- 4** Halten Sie Ihr Kind dazu an, die sprechende Person immer anzuschauen.
- 5** Bringen Sie Ihrem Kind bei, den Sprecher nie zu unterbrechen, bevor ein Satz beendet ist. Ihr Kind versteht vielleicht nicht den Satzanfang, kann die Bedeutung aber unter Umständen dank des Satzendes rekonstruieren.
- 6** Ermutigen Sie Ihr Kind dazu, immer nachzufragen, wenn es etwas nicht verstanden hat.
- 7** Bringen Sie Ihrem Kind bei, das Verstandene zusammen zu fassen, damit der Gesprächspartner weiß, was es zu ergänzen gilt.
- 8** Wenn Ihr Kind das Gesagte nicht versteht, drücken Sie die Aussage mit anderen Worten aus, statt die missverstandenen Worte zu wiederholen.
- 9** Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich nach dem Kindergarten oder der Schule müder als die Mitschüler fühlen könnte, da es sich intensiver auf die Sprache konzentrieren muss.
- 10** Vermeiden oder verringern Sie Hintergrundgeräusche. Die Kommunikation sollte in einer möglichst geräuscharmen Umgebung stattfinden.
- 11** Überbetonen Sie nicht beim Artikulieren. Wenn Sie Mundbewegungen übertreiben, wird der Klang der Sprache und das Gesicht verzerrt, was die Interpretation der visuellen Hinweise erschwert.
- 12** Beim Fernsehen sind Untertitel eine praktische Unterstützung.

## Kindergarten und Schulzeit

Anfänglich, wenn das Kind noch klein ist, müssen Sie sich noch nicht mit Kindergarten oder richtiger Schulform beschäftigen. Doch die Zeit vergeht und Sie sollten sich frühzeitig Gedanken machen, was auf Ihr Kind zukommt.

### Kindergarten

Wenn Ihr Kind das Kindergartenalter erreicht hat, freut es sich normalerweise auf den Kontakt und das Spielen mit anderen Kindern. Sie haben



nun die Möglichkeit zu entscheiden, ob Ihr Kind in einen Kindergarten für hörgeschädigte Kinder (sofern in der Nähe vorhanden), einen integrierten oder einen Regelkindergarten gehen soll. Entscheidend ist hierbei die Art und Schwere der Hörminderung.

Im Kindergarten für hörgeschädigte Kinder trifft Ihr Kind auf andere Kinder mit Hörminderungen. Das kann eine sehr wichtige Erfahrung sein, da das Kind hier merkt, dass es mit seinen Problemen nicht alleine ist und von geschulten Fachleuten in kleinen Gruppen/Schulklassen gezielt gefördert wird. Allerdings besteht hier die Gefahr, dass die hörgeschädigten Kinder unter sich bleiben.

Aus dieser Überlegung heraus sind die integrierten Kindergärten entstanden. Hier sind hörbehinderte und normal hörende Kinder zusammen. Die hörgeschädigten Kinder werden gezielt von Fachleuten gefördert und können die Kompetenzen erwerben, die für einen Kontakt mit normal Hörenden nötig sind. Eine wichtige Erfahrung, die für das gesamte spätere Leben wichtig ist.



Wenn Hörschaden und Persönlichkeit es zulassen, kann Ihr Kind auch einen Regelkindergarten in der Umgebung besuchen. Allerdings wird Ihr Kind dort sicher das Einzige mit einer solchen Behinderung sein. Darüber hinaus stehen keine geschulten Fachleute zur Verfügung, so dass Ihr Kontakt zu den Betreuern sehr eng und intensiv sein muss. Die wenigsten Kindergärtner haben Erfahrung mit hörgeschädigten Kindern. Ihr Kind muss dafür auf jeden Fall seelisch stabil und entsprechend reif sein, da im Regelkindergarten eine Menge zusätzlicher Anforderung auf es zukommen, die auch mit Enttäuschungen und Frustration verbunden sein können. Welche Form des Kindergartens am besten geeignet ist, besprechen Sie am besten mit den pädaudiologischen Fachleuten (siehe auch Kapitel »Sprachliche Fördermöglichkeiten«, Seite 25) und Ihrem HNO-Arzt.

## Welche Schule für unser Kind?

Mit der Wahl der Schule sollten Sie sich ebenfalls rechtzeitig auseinandersetzen. Bedenken Sie dabei bitte, dass Ihre eigenen Wünsche und Sehnsüchte hierbei keine Rolle spielen dürfen. Was für Ihr Kind das Beste ist, muss immer im Mittelpunkt stehen.

### Schule für hörgeschädigte Kinder

Wenn es an Ihrem Ort oder in der Umgebung eine Hörgeschädigtenschule gibt, kann es für Ihr Kind schön sein, dort zur Schule zu gehen. Es wird wahrscheinlich seine ebenfalls hörgeschädigten Freunde aus dem Kindergarten wieder treffen. Außerdem sind die Klassen in diesen Schulen speziell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes ausgerichtet. Es steht geschultes Lehrpersonal und auch die nötige Technik (FM-Anlagen, etc.) zur Verfügung. In der Regel wird auch großer Wert auf die Mitarbeit der Eltern gelegt. Nicht selten können Kinder nach einer Weile an dieser Schule auf eine Regelschule wechseln.

## Hinweis zur FM-Technik

Setzen Sie die FM-Technik nicht erst im Kindergarten und in der Schule ein. Nutzen Sie die Vorteile auch zu Hause. So können Sie und eventuelle Geschwister wesentlich besser mit Ihrem Kind kommunizieren, ohne dass immer Blickkontakt bestehen muss. Als Mutter können Sie dann beispielsweise auch Tätigkeiten in einem anderen Raum verrichten und trotzdem mit Ihrem hörgeschädigten Kind sprechen. Wie mehrmals erwähnt: Setzen Sie sich bitte frühzeitig mit diesem Thema auseinander. Bei der Wahl des geeigneten Kindergartens und der richtigen Schulform gibt es viel zu bedenken und zu klären. Binden Sie möglichst frühzeitig Ihre pädaudiologischen Berater, Ihren HNO-Arzt und auch den Pädakustiker von Hörgeräte Seifert mit ein.



## Regelschule

Kommt eine normale Grundschule für Ihr Kind in Frage oder befindet sich in der Nähe keine Hörgeschädigtenschule, machen Sie sich rechtzeitig mit der Regelschule in Ihrer Nähe vertraut. Die Schule hat vielleicht noch keine Erfahrung mit hörgeschädigten Kindern und der Aufklärungsbedarf der Schulleitung und Lehrer ist sicher groß. Auch hier werden die Mitarbeiter der Pädaudiologischen Beratungsstellen tätig und informieren gerne und ausführlich.

Es gibt einiges in diesem Fall zu beachten: Die akustischen Gegebenheiten in Klassenzimmern sind selten optimal, deshalb sollten technische Hilfsmittel wie ein FM-System (siehe Kapitel »Übertragungsanlagen«, Seite 22) eingesetzt werden. Damit wird das Gesprochene direkt in das Hörsystem des Kindes übertragen, was Ihrem Kind das Verstehen erleichtert.

Daneben gilt es viele Details und Fragen mit den unerfahrenen Lehrern und der Schulleitung zu klären, damit die Voraussetzungen für einen Lernerfolg Ihres Kindes geschaffen werden können.

## Zum Schluss...

Sie besitzen nun schon einiges an Wissen und technischem Rüstzeug. Ihr Wissen wird sich in den nächsten Monaten und Jahren erheblich vergrößern und auch Ihr Erfahrungsschatz zur Bewältigung der Widrigkeiten des Alltags wird ständig zunehmen.

Es werden aber auch Phasen auf Sie zukommen, in denen Sie und Ihr Kind Enttäuschungen und Frustrationen erleben. Unter Umständen wird Ihr Kind einige Zeit brauchen, um seine Hörhilfe zu akzeptieren. Gerade die Kleinsten lehnen das Hörsystem mitunter ab. Bedenken Sie dabei: Dieses Verhalten zeigen Kinder oft auch gegen das Tragen von Mützen und Handschuhen. Da hilft nur Geduld und elterliche Unbeirrbarkeit. Sie werden erfahren, dass Ihr Kind sein Hörsystem und die anderen technischen Hilfsmittel schneller akzeptiert als es Ihnen anfänglich möglich erscheint.

Blicken Sie mit Hoffnung und Optimismus in die Zukunft. Auch andere Eltern haben diese Erfahrungen gemacht und mit Erfolg bewältigt. Spezialisten und Fachleute stehen Ihnen hilfreich zur Seite und auch wir bei Hörgeräte Seifert sind jederzeit für Sie da, um Sie mit Rat und Tat zu unterstützen. Sie sind mit Ihren Problemen nicht alleine!



# Wartung und Pflege von Hörsystemen

## Reinigung

Moderne Hörgeräte sind digitale High-Tech-Geräte und müssen sorgfältig behandelt und gepflegt werden. Dazu gehört auch eine regelmäßige Reinigung, die Geräte sollten mindestens einmal täglich mit einem trockenen, weichen Lappen von außen abgewischt werden.

Hörsysteme reagieren sehr sensibel auf Feuchtigkeit, diese kann beim Tragen über die Haut in das Hörsystem gelangen. Vor allem Schweiß wirkt sehr aggressiv auf Hörgeräte. Das Hörsystem sollte deshalb täglich getrocknet werden. Die Feuchtigkeit entfernt man über Nacht in einem Trockenbehälter, in den das Hörgerät mit offener Batteriekammer hineingelegt wird. Dann wird eine Kristalltablette hinzugefügt, die dem Gerät die Feuchtigkeit entzieht. Bei starkem Schwitzen, wie beispielsweise beim Sport, empfehlen wir allerdings ein elektrisches Trockenetui.



Die Ohrpasstücke neigen zu Verschmutzung durch Cerumen (Ohrenschmalz). Diese beseitigt man durch ein Sprudelbad mit reinigungsaktiven Tabletten. Wichtig: Das Ohrpasstück vorher immer vom Hörgerät trennen! Nach Beendigung des Reinigungsvorgangs werden die Otoplastiken mit einem weichen Tuch abgetupft und die Bohrungen und der Hörschlauch mit einem Puster von Wasserresten befreit. Anschließend sollten Sie noch die Batterien kontrollieren, hierfür halten wir spezielle Batterietester für Sie bereit.



Sollten Sie Fragen zu Reinigung und Pflege der Hörgeräte Ihres Kindes haben, zögern Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Vor allem der regelmäßige Kontakt zu Ihrem Hörgeräte Seifert Pädakustiker sichert die dauerhafte Funktion der Hörsysteme.



## Das sollten Sie beachten:

- Die tägliche Pflege des Hörgerätes ist sehr wichtig. Reinigen Sie das Hörgerät deshalb jeden Tag mit einem weichen Tuch (nicht in Öffnungen und Einbuchtungen reiben!).
- Das Gerät nie in Wasser oder Reinigungsflüssigkeit legen. Zur Reinigung der Schallaustrittsöffnungen (von Ohrenschmalz) verwenden Sie am besten eine kleine Bürste.
- Bitte benutzen Sie zur Reinigung die dafür vorgesehenen Pflege-Produkte. Verwenden Sie niemals Alkohol, Lösemittel oder andere Reinigungsmittel.



- Aus funktionalen und hygienischen Gründen sollten Sie Hörgerät und Ohrstück täglich reinigen.
- Achten Sie bei der Verwendung von Reinigungsspray darauf, dass keine Flüssigkeit in Öffnungen oder Einbuchtungen gerät!
- Die Öffnungen sollten regelmäßig von Ihrem Hörakustiker gereinigt werden.

## Abhören

Sie sollten von Anfang an regelmäßig die Hörhilfen Ihres Kindes abhören. Dadurch entwickeln Sie einen akustischen Eindruck für den richtigen Klang der Geräte. Für das Abhören erhalten Sie von uns eine Hörgabel (Stethoclip). Den Schlauch des Stethoclips stülpen Sie zuerst über den Hörwinkel (Otoplastik mit Schlauch vorher abnehmen) und schalten dann das Hörgerät bei zunächst geringer Lautstärke ein. Wenn Sie dann die Lautstärke nach und nach steigern, können Sie grobe Fehler wie Aussetzer, Kratzen oder Verzerrungen schnell erkennen.

**Wichtig:** Ein defektes Hörgerät darf nicht mehr getragen werden! Bei Unsicherheiten fragen Sie bitte Ihren Hörgeräte Seifert Pädakustiker. Lassen Sie das Hörsystem Ihres Kindes lieber zuviel als zuwenig kontrollieren.

Lassen Sie sich von der Wartung und Pflege des Hörsystems nicht verunsichern. Ihr Hörgeräte Seifert Pädakustiker hilft Ihnen immer weiter und erklärt Ihnen und Ihrem Kind alles so lange in Ruhe, bis Sie sich ganz sicher fühlen. Wir zeigen und demonstrieren Ihnen ausführlich, wie Sie die Hörgeräte und Otoplastiken selber reinigen und überprüfen können.

## Erste Hilfe bei Störungen am Hörsystem

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät arbeitet nicht	Batterie leer	Neue Batterie einlegen
	Otoplastik verstopft	Mit Hygiene-Set reinigen und trocknen
	Trotz neuer Batterien und Reinigung keine Funktion	Hörakustiker bei Hörgeräte Seifert aufsuchen
Nicht laut genug	Batterie zu schwach	Mit Prüfgerät testen und ggf. ersetzen
	Otoplastik verschmutzt	Mit Hygiene-Set reinigen und trocknen
	Keine Änderung trotz neuer Batterien und Reinigung	HHörakustiker bei Hörgeräte Seifert aufsuchen
Verzerrungen	Batterie zu schwach	Mit Prüfgerät testen und ggf. ersetzen
	Hörwinkel verstopft	Hörakustiker bei Hörgeräte Seifert aufsuchen
	Gerät herabgefallen, getreten oder gestoßen	Hörgeräte abhören, ggf. Hörakustiker aufsuchen

# Informationsquellen

## Verbände

Deutscher Schwerhörigenbund e. V. (DSB)  
Breite Straße 23  
13187 Berlin  
Telefon: 030/47 54 11 14  
[www.schwerhoerigen-netz.de](http://www.schwerhoerigen-netz.de)

Deutscher Gehörlosen-Bund e. V.  
Bernadottestraße 126  
22605 Hamburg  
Telefon: 040/46 00 36 20  
[www.gehoerlosen-bund.de](http://www.gehoerlosen-bund.de)

## Internet

[www.gehoerlose-kinder.de](http://www.gehoerlose-kinder.de)

[www.schwerhoerigenforum.de](http://www.schwerhoerigenforum.de)

[www.bundesjugend.de](http://www.bundesjugend.de)  
(Verband junger Menschen mit Hörbehinderung e.V.)

[www.hoergeraete-seifert.de](http://www.hoergeraete-seifert.de)

## Hörgeräte-Hersteller im Internet (mit Informationen zur Kinderversorgung)

Widex Hörgeräte GmbH  
[www.widex-hoergeraete.de](http://www.widex-hoergeraete.de)

Oticon GmbH  
[www.oticon.de](http://www.oticon.de)

Phonak GmbH  
[www.phonak.de](http://www.phonak.de)

# Platz für Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Impressum

## Herausgeber

Hörgeräte Seifert GmbH  
Fraunhoferstraße 18a  
82152 Planegg  
[www.hoergeraete-seifert.de](http://www.hoergeraete-seifert.de)

7. Auflage, 2023

## Konzeption, Redaktion und Gestaltung

Hörgeräte Seifert GmbH

## Bildnachweis

Folgende Hersteller haben uns freundlicherweise mit Bildmaterial unterstützt:

### Hörsysteme

Signia GmbH, Erlangen  
[www.signia.net](http://www.signia.net)

Widex Hörgeräte GmbH, Stuttgart  
[www.widex-hoergeraete.de](http://www.widex-hoergeraete.de)

Oticon GmbH, Hamburg  
[www.oticon.de](http://www.oticon.de)

### Otoplastiken und Ohrpassstücke

Egger, Otoplastik + Labortechnik GmbH, Kempten  
[www.egger-labor.de](http://www.egger-labor.de)

### Reinigung und Pflege

Hansaton Akustik GmbH, Hamburg  
[www.hansaton.de](http://www.hansaton.de)

### Lichtsignalanlagen und Zubehör

Humantechnik GmbH, Weil am Rhein  
[www.humantechnik.com](http://www.humantechnik.com)

**Gender-Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Broschüre auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

## Hörgeräte Seifert Pädakustik-Filialen

In unseren speziellen Hörgeräte Seifert Pädakustik-Filialen finden Sie engagierte Hörakustik-Meister und Pädakustiker, die sich in kindgerechten Anpassräumen mit Kompetenz, Erfahrung und viel Einfühlungsvermögen um das gute Hören Ihrer Kinder kümmern.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Pädakustik-Filialen



HÖRGERÄTE  
**SEIFERT**

# Hörgeräte Seifert macht den Unterschied.